



Newsletter #3.

© 2018. All rights reserved.

Eine Idee von Werke.

Entwickelt von Mayoar.

Designed von Røbl.

Neis aus dem WM-Studio!

Deutschland scheidet erstmalig bei einem WM-Turnier bereits in der Vorrunde aus!

Drin bleiben andere: Argentinien zitterte sich zu einem 2:1-Erfolg gegen Nigeria. In einem spannenden Spiel war schon ein Aufatmen zu vernehmen, als ihr Volksheld und Erlöser MESSI AS 1:0 schoss. Doch erst in den Schlussminuten konnte das Tor zum Achtelfinale aufgestoßen werden. Die Isländer dürfen erhobenen Hauptes zurück auf ihre Insel fahren. Man muss schon sagen: klein, aber HUH!

Kroatien zieht souverän mit 3 Siegen in die Endrunde ein. Weniger ansehnlich war das unsägliche 0:0 der Franzosen gegen Dänemark. Die Schande von Gijon hat nun eine kleine Schwester. Den Vornsteher (Stürmer wäre zuviel gesagt) Giroud schreibt man nun Giruh. Sie haben es wirklich ruhig angehen lassen. Ich hoffe mal, dass sich dieses Gegurke im weiteren Turnierverlauf rächt. Brasilien setzte sich letztlich klar mit 2 zu 0 gegen Serbien durch. Leichtfaller Neymar zeigte nur anfangs ein paar Flugeinlagen und blieb in einer Szene bei einer Berührung des Verteidigers sogar stehen!? Sensation! Ansonsten bliebe ihm immer noch der Beruf als Matratzentester beim Dänischen Bettenlager. Mit hinlegen kennt er sich ja aus. Kenner hatten Spanien und Portugal bereits bei der Auslosung in der Endrunde gesehen und beide bestätigten ihre Favoritenrolle. Wobei beide Teams schon stark zu kämpfen hatten. Jetzt ist auch noch die letzte afrikanische Mannschaft drausSEN; EGAL ist ihnen das nicht. Aber es ist schon bitter, wie Senegal aufgrund der fair-play-wertung auszuscheiden. Und das, obwohl ihre Fans nach den Spielen ihren Müll selbst aufgeräumt hatten. Kolumbien hat sich trotz der schnellen Verletzung von James für die Endrunde qualifiziert, genauso wie Belgien und England. Somit haben sich alle Favoriten durchgesetzt. Naja...fast alle...

Schland unter! Das Turnier ist für die deutsche Elf frühzeitig beendet! Sogar der Himmel weinte am Folgetag über das Ausscheiden!

Mit einer schwachen Vorstellung zog das deutsche Team um „ich-zieh-mir-die-luft-nicht-durch-die-Nase-ein“ Löw verdient den Kürzeren. Mit 0:2 verlor man gegen das laufstarke Süd-K.O.rea. Schon die Aufstellung mit „Nesut“ Özil und „Schleicht-viera“ Khedira ließ Unbill erwarten. Aber hier und jetzt auf Einzelne einzugehen, wäre wohl ungerecht. Man könnte wohl jeden kritisieren. Das Mittelfeld spulte kroos-teils ihr Pensum im Stand-By-Modus ab. Man wollte wohl auch solch martialisch klingende Begriffe wie Angriff oder Sturmabteilung ausgerechnet in Russland vermeiden. Deshalb wich Timo Werner beinhart auf die Flügel aus. Dummerweise kann er aber auch nicht auf sich selbst flanken. Offensiv-Aktionen kann man das ganze ja so nicht nennen, das würde ja Bewegung voraussetzen. Gem. dem Bundes-Yogi war der Wille zum Siegen am Mittwoch zu erkennen. An der Einstellung soll es nicht gelegen haben. Bitte?! Das schaut bei den anderen aber ganz anders aus, wenn sie sich den A... aufreißen. Es wurde meines Erachtens nur soviel getan, um nicht wie gegen Mexiko völlig lustlos zu wirken. Aber ein unbedingtes Aufbäumen ohne Rücksicht auf Verluste war nicht zu erkennen. Im Vordergrund schien die Fehlervermeidung zu stehen. Ein Leader, der die Ärmel hochkrempelt, war weit und breit nicht zu sehen. Ein echter Leader wie Bastian Schweinsteiger in 2014 hätte den Ärmelkanal hochgekrempelt, wenn es erforderlich gewesen wäre. Die jetzige Spielergeneration designt lieber ärmellose Kleidung. Bei unserem Gegner Südkorea war es hingegen im Gespräch, ob die Spieler ihren Wehrdienst noch ableisten müssen. Irgendwie ist das ein Sinnbild für die verschiedene Gewichtung. Dem einen ist die Frisur wichtiger als das Gesichtswahren im Heimatland. Das Motto des deutschen Trosses für die WM lautete: the best never rest! naja... das „never“ kann man wohl getrost streichen. Genauso wie der Dfb es bei dem anderen Werbeauftritt mit den Vokalen gemacht hat. Wie geht's jetzt weiter? Zuerst mal mit „löw is in the air“, aber halt zuerst zurück ins Basislager. Nach dem Frustsaufen heißt jener Ort jetzt wohl eher „Watutrinki“. Und danach wird sich die Truppe in den Urlaub verabschieden. Bin mal gespannt, ob und welche Konsequenzen der Dfb ziehen will.

Eigentlich wollte ich dieses Mal lobend auf den Videobeweis eingehen. Aber leider geht die WM dabei den deutschen Weg. Wobei in diesem Zusammenhang „made in Germany“ kein Gütesiegel ist. Während zu Beginn der WM es so schien, als könnten die Schiedsrichter bei diesem Turnier besser als die deutschen Vorreiter mit der Technik umgehen, so sank der

Umgang in den letzten Spielen auf deutsches Niveau. Und damit kann man die strittigen Entscheidungen in der Bundesliga meinen als auch das Auftreten der deutschen Elf. Torlinientechnik ist ja in Ordnung und zusätzlich wie im Hockey hat jede Mannschaft das Recht, einmal den Videobeweis zu fordern. Das wäre mein Vorschlag. Aber das entscheiden halt andere...

Entschieden ist auch das Tippspiel noch lange nicht, doch dürfen sich die Führenden wie Martin Hundsberger, Philipp Wagner und Verena Schneiderbauer heute trotz Regens über den Platz an der Sonne freuen. Wie lange noch? Tja, das bleibt spannend...

желает хорошего чемпионата мира без Германии

WERKE Werkeiwitsch Werkstetter
WM-Studio-Leiter